

Der Aushub für das Alters- und Behindertenheim ist erfolgt!

Lesen Sie auf Seite 6.



## ethos open hands

- bietet Hilfe zur Selbsthilfe
- hilft bei Katastrophen und in Notsituationen
- kümmert sich um Kinder, alte, kranke und behinderte Menschen (warme Mahlzeiten, Brot, Medikamente, Kleider, allg. Hilfeleistungen), Häftlinge (Seelsorge)
- unterhält Kindergärten und eine Schule für benachteiligte Kinder
- bietet Ausbildungsmöglichkeiten für junge Erwachsene (Bauberufe, Landwirtschaft)
- schafft Arbeitsplätze
- bemüht sich um die Sozialisierung von ehemaligen Heimkindern (Arbeit, Uni-hockey-Projekt etc.)
- motiviert Menschen zur Eigenverantwortung, zum Um- und Neudenken durch die Kraft des Evangeliums

**All dies ist nur möglich dank Ihnen, liebe Spender!**

## «O Land, Land, Land – höre des HERRN Wort!»

Jeremia 22,29

Gegenwärtig ist Rumänien durch politischen Aufruhr gekennzeichnet, der auch die Wirtschaft und das soziale Leben beeinträchtigt. Das Referendum über die Absetzung des Präsidenten Traian Basescu ist gescheitert. Das Land kommt nicht zur Ruhe, denn die Unzufriedenheit unter der Bevölkerung ist gross. Die Sozialausgaben sind reduziert worden und das Gesundheitswesen ist eine Katastrophe. Im Januar dieses Jahres gab es bei klirrender Kälte gewaltige Demonstrationen in allen grösseren Städten Rumäniens. Es ist bekannt, dass die ganze politische Klasse durch alle Parteien hindurch an der korrupten Reichtumsbildung, der Umverteilung des Staatsvermögens sozusagen, in den letzten 20 Jahren beteiligt war. Sie sitzen alle im gleichen Boot, sodass eine nur annähernd soziale Gerechtigkeit nicht herstellbar ist. Der Leu hat in den letzten Monaten stark an Wert verloren. Eine Menge Geld fliesst in Sicherheitsdienste, Überwachungstechnik und in die Polizei. Intellektuelle Rumänen sehen ihr Land auf dem Weg in eine Diktatur.

Unter diesen schwierigen Bedingungen arbeitet *ethos* open hands. Obwohl wir der Bevölkerung in verschiedenen Projekten zu helfen versuchen, bekommen wir von den Behörden keinerlei Unterstützung. Im Gegenteil. Uns ist klar: Nur ein Umdenken, eine Umkehr zu Gott, wird dieses von Armut und Korruption gebeutelte Land wieder auf Kurs bringen. Deshalb lassen wir nicht ab, von dem zu reden, was im buchstäblichen Sinn «Notwendig» ist.

## Viele fröhliche Kinder bei den *ethos*-Sommerclubs

Ein wichtiges Anliegen ist uns die Arbeit unter Kindern. Sie sind es, die einst das Land prägen werden. Dass sie zu Menschen heranwachsen, die Gott ehren und nicht nur ihr eigenes Wohl, sondern auch das des Nächsten im Auge haben – das ist unser Ziel mit den verschiedenen Hilfsprojekten, der *ethos*-Schule, den *ethos*-Kindergärten und auch mit unseren Freizeitangeboten für Kinder.

Wie schon seit vielen Jahren starteten wir auch in diesem Sommer bei z. T. 40° Celsius wieder mit einem umfassenden Kinderprogramm an verschiedenen Orten. Da die Kinder drei Monate Sommerferien haben und oft nicht wissen, wie sie sich beschäftigen können, wird unser Angebot gerne genutzt. So kamen an den jeweiligen Standorten täglich bis zu 60 Kinder. Die Kinder in Rumänien sind noch nicht so übersättigt von vielen Angeboten und freuen sich an manchen Dingen, für welche die Kids hierzulande nicht mehr zu begeistern wären.

Die Kinder waren fröhlich beim Singen, bei Spiel und Spass und eifrig bei den biblischen Lektionen, beim Lernen von Bibelversen und bei den Wettbewerben. Die elfjährige Karina aus Filiasi meinte: «Jedes Jahr, wenn wir Sommerferien haben, bin ich der glücklichste Mensch auf Erden, weil ich in den *ethos*-Sommerclub gehen darf.»





Eine Leiterin des Teams sagte: «Während des Sommerclubs sind uns mehrere Kinder aufgefallen, deren Herzen berührt wurden und in deren Leben Änderungen in der Beziehung zu Gott stattfanden. Das äusserte sich auch in ihren Gebeten.»

Immer wieder dürfen wir zu unserer Freude erleben, wie Kinder bewusst den Wunsch äussern, Jesus nachzufolgen. So auch Alex, der schon den dritten Sommer unseren Sommerclub besucht. Er bat Jesus, die Führung in seinem Leben zu übernehmen und ihn zu verändern. Was gibt es Grösseres?

Manche Kinder äusserten sich betrübt darüber, dass sie älter werden und deshalb nicht mehr in den Club kommen dürfen. Aus diesem Grund planen wir im nächsten Sommer ein spezielles Programm auch für Teenager.

Die Bildimpressionen sollen Ihnen einen kleinen Einblick geben in das fröhliche Treiben in den *ethos*-Kinder-Sommerclubs. Möge der Herr die Saat aufgehen lassen, die in viele Kinderherzen gesät wurde.

*Ein Mädchen, das nur in den letzten Tagen zum Club kam, da sie nichts von dieser Möglichkeit wusste:*

«Die wenigen Tage, die ich im Sommerclub war, haben mir sehr gefallen. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr. Es wäre schön, wenn es auch einen «Winterclub» gäbe oder einen Club für alle Ferienzeiten.»

Dragon, 8 Jahre alt: «Bevor ich den ethos-Club besuchte, dachte ich, es gäbe keinen Gott. Nun weiss ich, dass er ist.»

*Casiana, ein Roma-Mädchen, das aus schwierigen Familienverhältnissen kommt, war früher sehr ungehorsam und schwer zu lenken. Diesen Sommer sagte sie uns:*

«Ich liebe den Herrn Jesus und vertraue ihm immer mehr, aber manchmal vergesse ich ihn. Aber ich weiss, dass er mich trotzdem liebt.»

*Die 13 Jahre alte Marta kommt seit vielen Jahren in den ethos-Sommerclub. Früher störte sie, war unzufrieden und streitsüchtig. Aber in diesem Jahr sahen wir eine deutliche Veränderung. Sie war ganz bei der Sache, war fröhlich und bat auch um Vergebung, wenn sie falsch reagierte.*





## ethos-Kinder-Ferienlager vom 16.–21. Juli 2012

Über 90 Kinder nahmen am Ferienlager in Cabana Nora (Nora Hütte) bei herrlichem Wetter in einer wunderschönen Gegend im Bezirk Sibiu teil. Wir teilten die Kids in zwei Gruppen von 6–11 und 12–15 Jahren auf. Es herrschte eine gute Gemeinschaft beim Singen, Spielen und Hören von biblischen Geschichten. Für die Leiter ist dieses Lager immer eine grosse Herausforderung, kommen die Kinder doch z. T. aus ganz schwierigen Verhältnissen. Durch Liebe und Verständnis, aber auch durch klare Grenzen öffnet sich so manches traurige und entmutigte Kinderherz.





## Die Schwierigkeiten, mit denen die ethos-Schule zu kämpfen hat, und der Segen, den sie mit sich bringt

Das Schuljahr 2011/2012 war besonders anstrengend für mich als Schulleiterin und für die Lehrer. Im Herbst hatten wir eine 2-tägige Kontrolle vom Ministerium. Es ging um die Anerkennung der Schule als Teil des rumänischen Bildungssystems. Zuvor mussten wir an das Ministerium zwei Ordner mit je ungefähr 300 Seiten vorbereiten und schicken. Man prüfte, ob die Qualität in allen Bereichen (Personal, Räume, Budget, Zukunftspläne, Geschichte, Auftrag der Schule, Schulergebnisse der Schüler, Schulmaterial usw.) gegeben sind.

Die zwei für die Kontrolle beauftragten Frauen waren sehr beeindruckt von der *ethos*-Schule; nicht nur vom Gebäude selbst und den Einrichtungen, sondern auch von den Lektionen, die sie besuchten. Sie meinten über die Schüler, dass sie irgendwie anders, braver und ruhiger seien als die Kinder in den andern Schulen (Was uns natürlich besonders freute!). Bemerkenswert sei auch die generell friedliche und lernfreundliche Atmosphäre.

Auch die Eltern und Schüler wurden von den zwei Frauen befragt. Zum Treffen, das ohne uns stattfand, sagten sie uns, einige Eltern hätten beim Erzählen über die Lehrer und das, was ihre Kinder an der *ethos*-Schule lernten, Tränen der Dankbarkeit gehabt. Die beiden Frauen waren sichtlich bewegt über das, was sie hörten. Aufgrund des positiven Berichts der Beauftragten erhielten wir im Februar die Bewilligung vom Bildungsministerium.

Damit nicht genug. Im Frühling hatten wir einen zweiwöchigen Besuch vom Inspektorat Dolj (eine lokale Struktur des Bildungsministeriums, das für den ganzen Bezirk zuständig ist). Sie haben unsere Lehrpläne gelesen, die Räume und das Material begutachtet und auch einige Stunden bei unterschiedlichen Lehrern in der Schule und im Kindergarten besucht. Das Ergebnis war «gut» für alle inspizierten Bereiche.

Wir machen wenig Werbung für die Schule; die beste Werbung sind Eltern und Schüler selbst. Oft kommen von staatlichen Schulen enttäuschte Eltern zu uns. Sie erzählen, sie müssten den Lehrern Geschenke geben, damit ihre Kinder gute Noten bekämen. Später, wenn die Kinder ins Gym-

nasium möchten oder das Abitur machen, können sie diese Prüfungen nicht bestehen, weil sie zwar gute Noten hatten, aber über ungenügende Kenntnisse verfügen. Dieser Skandal ist im ganzen Land bekannt. 2011 und jetzt 2012 waren die Jahre mit den schlechtesten Noten bei den Abiturienten, viele fielen durch. Es wurde überdeutlich, dass die Schüler an den meisten Schulen nichts mehr lernen und die Lehrer kein Interesse haben, sie zu unterrichten. Gründe sind unter anderem die niedrigen Löhne (Eine Erhöhung der Lehrerbeseoldung wurde ab Dezember versprochen. Jedoch: Versprochen wird viel, gehalten wenig.). Viele Schüler haben aber auch keine Motivation und kein Interesse am Lernen, und viele Eltern sind zu beschäftigt, um sich um die Kinder zu kümmern.

Es kommen immer wieder besorgte Eltern zu uns mit der Bitte, ihre Kinder in der *ethos*-Schule aufzunehmen, damit sie später keine bösen Überraschungen erleben.

Manche Mütter oder Väter unserer Schüler sind so begeistert von unserer Schule, dass sie überall davon erzählen. Deshalb wollen viele unbedingt einen Platz bei uns für ihr Kind, selbst Richter, Rechtsanwälte oder Beamte vom Rathaus. Das ist umso erstaunlicher, als doch viele arme rumänische Kinder oder Romas bei uns Aufnahme finden.

Vor drei Wochen kam ein Vater, der mit seiner Familie einige Jahre in Griechenland gelebt hatte, und wollte seinen Sohn bei uns einschreiben. «Sicher hundert Leute», so sagte er, «haben mir die *ethos*-Schule empfohlen, weil sie die beste und professionellste sei.» Natürlich freuen wir uns über Lob. Wir machen aber immer auch klar, dass die *ethos*-Schule eine christliche Schule ist. Die Eltern müssen sich schriftlich einverstanden erklären, dass wir sie nach biblischen Massstäben führen.

Wir hoffen und beten, dass das gute Zeugnis der *ethos*-Schule dazu führt, dass immer mehr Eltern nach dem fragen, der unser Reden und Handeln bestimmt: Jesus Christus. Und dass unsere Arbeit zu Gottes Ehre dient und viel Frucht für die Ewigkeit bringt.

Simona Marinescu, Schulleiterin



## Dem Ziel ein Stück näher: Alters- und Behindertenheim

Das man einen langen Atem braucht, wenn man in Rumänien etwas bauen will und nicht bereit ist «zu schmieren», war uns nichts Neues. «Die Bürokratie tötet Rumänien», sagt Levi Vieru, einer unserer rumänischen Direktoren: «Täglich habe ich bürokratische Probleme. Die Dinge werden immer komplizierter.»

Im Juni war es dann endlich soweit. Der Aushub (3000 m<sup>3</sup>) für das schon seit Jahren geplante Alters- und Behindertenheim mit dem Ärztehaus konnte erfolgen. Die Wochen an-

dauernde grosse Hitze von bis zu 40° C erschwerte die Bautätigkeit. Wir hoffen und beten, dass wir den Trakt A bis zum Wintereinbruch fertig bekommen, damit wir über den Winter den Innenausbau in Angriff nehmen können. Wir freuen uns jetzt schon auf die Zeit, in der dieses Gebäude zum echten Heim für viele betagte und hilfsbedürftige Menschen wird. Ein herzliches «Vergelt's Gott» allen Spendern, die mithelfen, dass dieses wichtige Projekt verwirklicht werden kann!

### Für Menschen wie Ana ist das Alters- und Behindertenheim von ethos open hands gedacht!

Ana Truta ist jetzt 87 und wurde schon als junge Mutter mit drei Kindern Witwe. Seit einem Schlaganfall vor einem Jahr ist sie teilweise gelähmt, bettlägerig und braucht eigentlich Pflege. Die Tochter lässt sich aber niemals blicken und der jüngste Sohn, heute 55-jährig, der bei Ana lebt, ist körperlich behindert. So liegt die ganze Last auf dem ältesten Sohn, der wöchentlich kam, im Haushalt half und zur Mühle ging, um Weizen und Mais zu mahlen, damit die Mutter Brot und Es-

sen während der Woche zubereiten konnte. Vor einigen Monaten ist nun aber seine Frau nach einem schweren Kampf mit dem Krebs gestorben und er ist sehr einsam und bedrückt.

Wir versorgen die Mutter und den behinderten Aurel mit Pampers, Kleidern, Brot und warmen Mahlzeiten. Auf die Dauer ist das aber keine Lösung.

Unser Mitarbeiter Stelica bringt neben Brot und Essen auch Trost und Zuspruch.



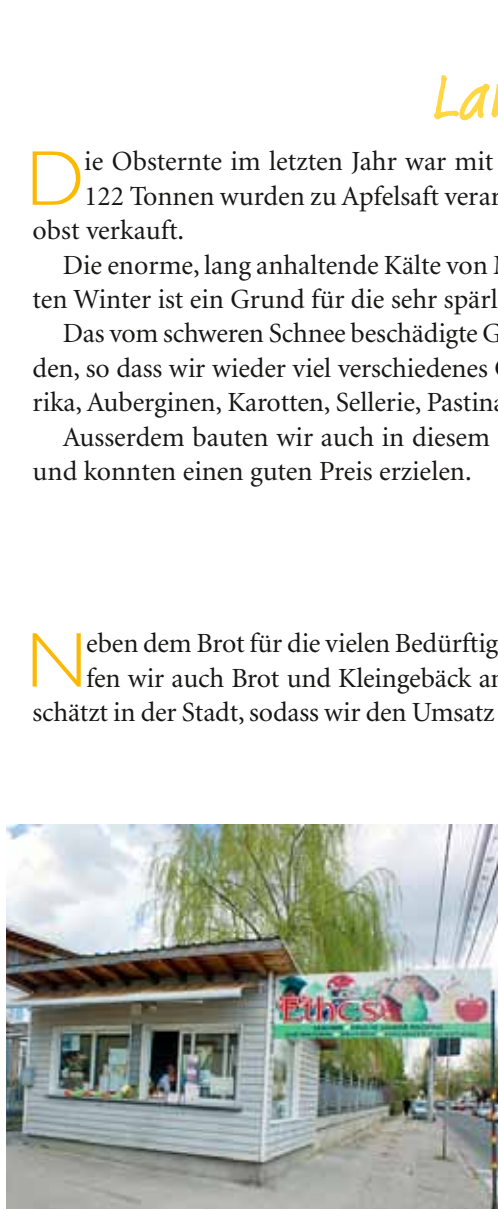
Der behinderte jüngere Sohn Aurel.





Grosse Trockenheit  
mit lang anhaltenden  
hohen Temperaturen  
(über 40° C).

Das neu aufgebaute Gewächshaus.



## Landwirtschaft

Die Obsternte im letzten Jahr war mit über 330 Tonnen Äpfel sehr gut. 122 Tonnen wurden zu Apfelsaft verarbeitet und 208 Tonnen als Frischobst verkauft.

Die enorme, lang anhaltende Kälte von Minus 25 bis 28° Celsius vom letzten Winter ist ein Grund für die sehr spärliche Ernte in diesem Herbst.

Das vom schweren Schnee beschädigte Gewächshaus konnte repariert werden, so dass wir wieder viel verschiedenes Gemüse – Gurken, Tomaten, Paprika, Auberginen, Karotten, Sellerie, Pastinak etc. – anpflanzen konnten.

Ausserdem bauten wir auch in diesem Jahr wieder 14 Hektar Weizen an und konnten einen guten Preis erzielen.

## Bäckerei

Neben dem Brot für die vielen Bedürftigen, das wir gratis abgeben, verkaufen wir auch Brot und Kleingebäck am Kiosk. Es wird immer mehr geschätzt in der Stadt, sodass wir den Umsatz erneut um 20 % steigern konnten.





## UNSER ZIEL: Evangelium, Ausbildung, Arbeit, Sozialhilfe

### Schreinerei

Wir brauchen dringend Aufträge, um die laufenden Löhne der Mitarbeiter bezahlen zu können. In den Monaten Mai und Juni hatten wir eine Bestellung von 300 Bienenstöcken, was uns einen Umsatz von 8300 Euro einbrachte. Wir fertigen auch Möbel auf Bestellung an. Wenn notwendig, reparieren wir auch die Tische und Stühle der Schule.

Der Kurs Leu/Euro hat sich in den letzten Monaten drastisch entwertet, eine Voraussetzung für eine Inflation der Preise für die Basisprodukte und Dienstleistungen.

Wir sind dankbar, wenn wir mit unserer Hände Arbeit den Unterhalt für unsere Familien bezahlen können, und es ist unser Ziel, mit den verschiedenen Firmenzweigen einmal so viel zu verdienen, dass Gewinn in die Stiftung *ethos open hands* einfließen kann.

*Emil Cucu, Geschäftsleiter Craiova*

### Offene Türen in den Gefängnissen

Schon seit Jahren besuchen und betreuen Mitarbeiter von *ethos open hands* Gefangene im Hochsicherheitsgefängnis von Craiova. Die positive Veränderung, die durch die Kraft des Evangeliums in vielen Häftlingen geschah, ist auch den Behörden nicht verborgen geblieben. So wurden wir von der Leitung des Jugendgefängnisses in der Stadt gebeten, auch hier aktiv mitzuhelfen. Unsere Tätigkeit umfasst neben regelmässigen Besuchen und der Verkündigung des Evangeliums auch erzieherische Hilfestellungen zur Eingliederung in die Gesellschaft, Sport und Kurse (Ausbildung). Auch lieferten wir dem Gefängnis 150 Stühle aus unserem Hilfsgüterlager für den Esssaal und brachten den jungen Inhaftierten Äpfel aus unserer Obstanlage.

Beten Sie für diese «offene Tür», damit viele Jugendliche ihre Schuld erkennen und bekennen und mit Gottes Hilfe ein neues Leben leben.



**RUMÄNIEN**

*ethos open hands* möchte in Craiova/Rumänien nach dem Bau des Schulhauses ein Wohn- und Pflegeheim mit einem Ärztehaus bauen, was einem dringenden Bedürfnis entspricht.

Für die Arbeitsvorbereitung und die Baustellenaufsicht suchen wir für kurz- oder längerfristige Einsätze die folgenden Spezialisten:

- **Bauleiter**
- **Maurer-Polier**
- **Zimmermeister oder Zimmerpolier**
- **Elektroinstallateur**
- **Sanitär- und Heizungsinstallateur**

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um einen möglichen Einsatz zu besprechen.

*ethos open hands*, Bruno Schwengeler  
Hinterburgstr. 8 a, CH-9442 Berneck  
Tel. +41 (0)71 727 21-00, Fax -01,  
[info@ethos-openhands.ch](mailto:info@ethos-openhands.ch), [www.ethos-openhands.ch](http://www.ethos-openhands.ch)

### Sehr geehrte Spender und Spenderinnen

«Nicht bessere Umstände verändern Menschen, sondern veränderte Menschen schaffen bessere Umstände.» Diese Wahrheit bestätigt sich in unserer Arbeit in Rumänien täglich. Helfen, wo Menschen Not leiden, sollte für einen Christen selbstverständlich sein. Aber wenn wir unser Hauptaugenmerk nicht darauf legen, Notleidende mit Christus in Verbindung zu bringen, der sie von Grund auf erneuern und ihnen eine neue Lebensperspektive, Sinn und Ziel geben kann, gleicht unser Helfen dem Versuch, das Meer auszuschöpfen. An der *ethos*-Schule zeigt sich das ganz deutlich und wird so auch von der Bevölkerung wahrgenommen.

Danke, dass Sie unsere vielfältigen Projekte im Gebet, und wenn es Ihnen möglich ist, auch finanziell mittragen. Ohne treue Spender ist es uns nicht möglich, für den Unterhalt der Schule aufzukommen und Grossprojekte wie den Bau des Alters- und Behindertenheims zu realisieren.

Mit herzlichen Segenswünschen

*B. Schwengeler*

## Unsere Adresse:

**ethos open hands**, Hinterburgstr. 8 a, CH-9442 Berneck,  
Tel. +41 (0)71 727 21 00, Fax +41 (0)71 727 21 01  
[info@ethos-openhands.ch](mailto:info@ethos-openhands.ch), [www.ethos-openhands.ch](http://www.ethos-openhands.ch)

**Konto Schweiz:** PC-90-740918-7

**Konto Deutschland:** Postbank München,  
BLZ 700 100 80, Kto-Nr. 271522806

**Konto Österreich:** Raiffeisenbank am Hofsteig Wolfurt,  
BLZ 37.482, Kto-Nr. 52.803